

**BU Nr. 237/2023****Schülerbeförderung - Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben**

Gremium	am	
Gemeinderat	14.12.2023	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt den überplanmäßigen Ausgaben für die Schülerbeförderung zu.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	52.000 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	64.800 Euro
Haushaltsplan Seite:	202
Produkt:	21.40.0100 - Schülerbeförderung
Maßnahme (nur investiver Bereich):	-
Produktsachkonto:	44293000
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Ja
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	Ca. 12.000 € im Produkt 21.40.0100, Konto 44292000

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:**Verfasser:**

27.11.23, Amt für Familie, Bildung und Soziales, Eleni Stubbe

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmann, Michael, Oberbürgermeister	08.12.2023	Zustimmung
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	07.12.2023	Zustimmung

Sachverhalt:

Die Schülerbeförderung in Weinstadt deckt die Sport- und Badefahrten für die Weinstädter Schulen ab. Fahrten finden von den einzelnen Schulen zu Sporthallen und Schwimmbädern statt. Die Firma OVR bedient die Fahrten vom Bildungszentrum zur Beutelsbacher Halle und dem Stiftsbad, die Firma Dannenmann fährt die Grundschule Großheppach und die Vollmarschule ins sBädle und die Grundschulen aus Beutelsbach, Schnait und Strümpfelbach zum SG Cube.

Für das Jahr 2023 wurden Mittel i.H.v. 64.800 € angemeldet. Eine gewisse Preissteigerung auf Grund einer neuen Ausschreibung im September 2023 wurde einkalkuliert. Nun hat die Entwicklung 2023 gezeigt, dass zum einen wieder deutlich mehr Sportfahrten im Vergleich zu den Vorjahren stattgefunden haben, zum zweiten die Preissteigerung in der neuen Ausschreibung höher ausfiel, als bei der Planung für den Haushalt 2023 angenommen. Deshalb werden die Aufwendungen für 2023 die angemeldeten Mittel voraussichtlich um 26.200 € überschreiten.

Des Weiteren wurde eine Rechnung über 25.500 € für das 4. Quartal 2022 erst im Juli 2023 gestellt und beglichen, weshalb diese Mittel nicht mehr dem Haushaltsjahr 2022 zugeordnet werden konnten. Dem gegenüberzustellen sind Minderausgaben im Jahr 2022: Angesetzt waren 55.000 €, das Ergebnis 2022 liegt bei 37.497,45 €. Eine Übertragung der Mittel fand nicht statt.

Die Verwaltung bittet den Gemeinderat um Zustimmung der überplanmäßigen Aufwendungen von voraussichtlich insgesamt 52.000 €.